

# Südwind



## „Werdet wie die Kinder“

Kinder und Jugendliche  
in Kladow

Seiten 4 bis 11

**Termine**  
Gottesdienste und  
Veranstaltungen

Seiten 12 bis 15

**Nachrichten**  
Aus der  
Gemeinde

Seiten 16 bis 23

# Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen  
Bestattungsvorsorge  
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31  
14089 Berlin  
Fax: 030 365 00 839  
Email: [info@bestattungshaus-cladow.de](mailto:info@bestattungshaus-cladow.de)

**Tel.: 030 365 00 838**

24 Std. telefonisch erreichbar

## Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

### Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie  
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology\* · Musiktherapie

#### Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam  
OT Groß Glienicke  
Fon: 03 32 01 / 43 03 66  
Fax: 03 32 01 / 43 03 69  
[www.molsberger.de](http://www.molsberger.de) · [info@molsberger.de](mailto:info@molsberger.de)

#### Praxis Berlin

Aßmannhauser Straße 10 a  
14197 Berlin  
Fon: 0 30 / 85 73 03 97  
Fax: 0 30 / 86 42 37 88



Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**  
\*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology



Gärtnererei Guyot  
Am Ritterholz 25  
14089 Berlin  
Tel.: 030 - 365 45 76  
[gaertnereiguyot@t-online.de](mailto:gaertnereiguyot@t-online.de)

[www.gaertnerei-guyot.de](http://www.gaertnerei-guyot.de)

Mieten Sie das Treibhaus!

Geburtstage  
Hochzeiten  
Firmenfeiern

Bis zu 199 Personen.



## Gefäßpraxis Gatow

Praxis für Innere Medizin und Ultraschall

**Schwerpunkt Gefäßerkrankungen**

(für Privatpatienten und Selbstzahler)

**Dr. med. J. Langholz**

Internist / Angiologe

Gatower Strasse 301, 14089 Berlin

Anmeldung : Tel.: 85755948 / Fax.: 86208249

Internet: **Doctolib**



**Arbeitsfelder:**

Ultraschalldiagnostik zur Organdiagnostik mit Echokardiographie,  
Halsschlagadern, Bauchorta, Beinarterien, Beinvenen,  
obere Extremitäten



# Liebe Leserinnen und Leser!

Kinder sind unsere Zukunft, so heißt es häufig. Und das stimmt auch. Aber manchmal gerät dabei aus dem Blick, dass Kinder auch schon unsere Gegenwart sind. Kinder gehören deshalb in unserer Evangelischen Kirche in Kladow von Anfang an dazu. „Lasst die Kinder zu mir kommen“, sagt Jesus. Es ist einer der schönsten Sätze in der Bibel.

Denn: Christlicher Glaube nimmt Kinder nicht nur in den Blick. Die Bibel spricht ihnen auch einen unermesslichen Wert zu. „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen“, heißt es an einer anderen Stelle im Evangelium.

Wir Erwachsene können also von Kindern lernen wie umgekehrt auch. Das macht sich in unserem Gemeindealltag bemerkbar, in dem die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einen breiten Raum einnimmt. Umso schöner, dass wir schon im Sommer mit Anne Würfel eine neue Mitarbeiterin in diesem Arbeitsbereich begrüßen durften. Und seit Oktober haben wir in unserer Kita an der Schilfdachkapelle mit Alice Knopke auch eine neue Leiterin.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stellen wir im „Schwerpunkt“ dieser Ausgabe ausführlich vor. Aber natürlich gibt es auch viele andere Aktionen und Veranstaltungen, Kreise und Projekte, die unsere Gemeinde lebendig, bunt und vielfältig machen. Und so werfen wir in dieser Ausgabe wieder einen Blick auf die gottesdienstlichen Highlights im Herbst und Winter, blicken auf Projekte wie den Schenkflohmarkt oder den Adventsbasar und berichten über Entscheidungen aus dem Innenleben der Gemeindeleitung.

Viel Spaß beim Lesen!

*Ihre Pfarrer Alexander Remler und Nicolas Budde*

## INHALT

- 4 SCHWERPUNKT
- 12 GOTTESDIENSTE
- 14 REGELMÄSSIGE ANGEBOTE
- 16 AUS DER GEMEINDE
- 24 BERICHT AUS DEM GKR
- 25 FREUD & LEID
- 26 ANSPRECHPARTNER
- 28 KONFIS

### Impressum

**Herausgeber** Ev. Kirche in Kladow  
(Kladower Damm 369, 14089 Berlin)

**Produktion und Schlussredaktion**  
Alexander Remler (V.i.S.d.P.)

**Redaktion** Jan-Niclas Bertram (JNB),  
Nicolas Budde (BUD), Michael Heyer  
(HEY), Inge Kronfeldt (KRO), Alexan-  
der Remler (REM), Gottfried Wapler  
(WAP)

**Autoren dieser Ausgabe**  
Jessica Broadley (BRO), Burkhard  
Weituschat (WEI), Catherine Fechner  
(FEC), Marie-Ella Hottenbacher  
(MEH), Jasmin Krug (KRU), Irmgard  
Schadach (SCH), Kaarina Meyn (MEY)  
Birgit Stöcker (STÖ), Gerit Probst  
(PRO), Dr. Christoph Oeters (OET),  
Anne Würfel (WUE), Lennart Aurich  
(AUR), Finia Brandt (BRA)

**Anzeigen:** Nadine Kleinicke  
buero@evkik.de

Telefon (030) 322 944 540

**Titelfoto:** Thorsten Biernath

**Gestaltung** www.andesee.de

**Auflage** 3.500 Exemplare

**Erscheinungsweise** Alle 4 Monate,

Abgabe kostenlos. Die nächste

Ausgabe erscheint 1.3.2025

**Redaktionsschluss** für die

nächste Ausgabe: 24.1.2025.

Bis dahin Artikel und Leserbriefe  
an: alexander.rempler@evkik.de

# „Werdet wie die Kinder“

## Kinder und Jugendliche in der Kirche in Kladow

**DIE AM HÄUFIGSTEN GENANNTEN FAKTOREN**, die in der Kindheit und Jugend einen Einfluss auf die spätere Einstellung zur Religion ausüben, sind: Konfirmation, Eltern und Religionsunterricht. So ein Ergebnis in der aktuellen Kirchenmitgliedschaftsstudie. Das ist etwas, was wir uns in der Evangelischen Kirche in Kladow zu Herzen nehmen. Über die Jahre sind viele Angebote für Kinder und

Jugendliche entstanden, und viele Menschen wirken dabei ehrenamtlich mit. Für uns ist entscheidend, dass Kinder und Jugendliche bei uns einen sicheren Raum haben, wo sie sich entfalten und wachsen können. Sie sollen Gemeinschaft erleben und eine Ahnung für den Glauben bilden. Es ist schön zu sehen, dass so viele Menschen genau daran mitwirken! Das macht die Kirche in Kladow aus.



## „Christliche Werte weiter geben“

Alice Knopke, die neue Leiterin der Kita an der Schilfdachkapelle, im Gespräch.

*Herzlichen Glückwunsch zur neuen Stelle. Wer bist du?*  
Vielen Dank. Ich bin 33 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unserem fast zweijährigen Sohn in Groß Glienicke. Ich arbeite seit zehn Jahren als Erzieherin. Vor meiner Elternzeit habe ich in der Teamleitung einer großen Kita mit musikalischem Schwerpunkt gearbeitet.

*Mit welchen Erwartungen gehst du an deine neue Aufgabe heran?*

Ich trete in große Fußstapfen. Das ist eine Herausforderung. Aber ich habe mein großartiges Team bereits kennen lernen dürfen und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit. Auch einige der Eltern und Kinder habe ich bereits kennen gelernt. In so einer kleinen Einrichtung habe ich bisher nicht gearbeitet. Der Kontakt zu den Familien ist sehr viel enger und persönlicher. Ich freue mich auf eine offene und transparente Kommunikation und ein reges Miteinander.

*Was bedeutet es für dich, dass die Kita evangelisch ist?*

Ich bin selbst auch evangelisch. Ich wurde vor 33 Jahren in der Schilfdachkapelle getauft. Umso mehr freue ich mich, meine christlichen Werte an die Kinder in meiner täglichen Arbeit weiterzugeben und Feiertage wie Weihnachten und Ostern mit den Kindern zu erleben. Ich bin sehr gespannt auf die Kinderkirche und habe große Lust auf die Gestaltung mit der Gemeinde.

*Welche Rolle spielen Kirche und Religion in deinem Leben?*

Mein Glaube ist ein natürlicher Teil meines Lebens. Seitdem ich Mutter bin, habe ich mich nochmal neu damit beschäftigt, was mein Glaube bedeutet und wie ich ihn an meine Kinder weitergeben kann. Das Gebet zum Essen hatte für mich früher keine große Wichtigkeit. Für meinen Sohn ist es aber nun ein fester Teil seiner Routinen und auch ich besinne mich damit wieder mehr auf den Moment der Dankbarkeit.

*Die Fragen stellte Alexander Remler.*

## „Lerne tanzen!“

Jugendmitarbeiterin Anne Würfel über ihre Arbeit im Spandauer Süden

**HALLO, EINIGE VON IHNEN HABEN MICH VIELLEICHT SCHON KENNEN GELERNT.** Mein Name ist Anne Würfel, und ich bin „die neue“ Mitarbeitende in den Kirchengemeinden im Spandauer Süden. Einige von Ihnen habe ich sicher schon kennengelernt, vielleicht beim wunderschönen Waldgottesdienst, bei dem ich vom regionalen Pfarrteam eingesegnet wurde und wo ich den Abraham im Anspiel mit Pfarrerin Remler gespielt habe. Der Waldgottesdienst war von beiden Gemeinden gut besucht und für mich ein ganz besonderes Erlebnis. Die vielen freundlichen Gemeindeglieder und ihr aufrichtiges Interesse haben mich beeindruckt. „Gott geht mit“ – ein wichtiger Satz im

Waldgottesdienst. Ein wichtiger Satz für Herz und Seele. In der Arbeit mit Kindern, Familien und Jugendlichen wird oft sichtbar, wie wichtig es ist, dass Gott mitgeht. Die Mut-Projektstelle für Familien-, Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden Gatow und Kladow hat mein Herz höher schlagen lassen. In den vergangenen sieben Jahren war ich ausschließlich in der Arbeit mit Kindern tätig und habe feststellen müssen, wie sehr mir die Jugendarbeit fehlte. Da ich das Glück hatte, mehr als zwanzig Jahre in der kreis-kirchlichen Jugendarbeit in Charlottenburg meinen Beruf ausüben zu dürfen, konnte ich schon einige Generationen von Jugendlichen begleiten. Zwei Zitate haben mich in meinen Anfängen und bis heute

in der Jugendarbeit stets mit Freude erfüllt: „Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer“ (Sokrates). Und: „Oh, Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen!“ (Augustinus) In jeder bisherigen Jugendgeneration, die ich auf dem Weg zu werden, wer sie sind, begleiten durfte, zeigten sich diese beiden Zitate als durchgehend ihrer Gültigkeit treu. Jede Generation in ihrer eigenen Art und Weise und doch, bei beiden Zitaten, denke ich, es ist gut, dass Gott mitgeht, es ist gut, dass es Gemeinschaft gibt.



## Ein Backofen für die Jugendarbeit

Vikar Jan-Niclas Bertram über sein Gemeindeprojekt



Brot, Kuchen oder Pizza, das neue Versorgungsmöglichkeiten in der Konfi- und Jugendarbeit schafft und zudem wunderbar thematisch in den jeweiligen Konfi-Einheiten oder der Teamer\*innenausbildung genutzt werden kann. Ein mobiler Lehmbackofen gäbe den Jugendlichen zudem die Möglichkeit, den Radius ihres Engagement zu erhöhen und andere Jugendliche in ihren Aufenthaltsorten (Parkplatz, Groß Glienicker See) zu erreichen.

### IM RAHMEN UNSERER AUSBILDUNG

haben wir Vikare Gelegenheit, ein gemeindepädagogisches Projekt zu entwickeln. Das Ziel meines Projektes ist der Bau eines mobilen Lehmbackofens, der mit Jugendlichen geplant, umgesetzt und schließlich im Rahmen der Jugendarbeit genutzt werden soll.

Die Idee, einen Lehmbackofen zu bauen, hat biografische Wurzeln. In meiner Jugendzeit engagierte ich mich bei christlichen Kinder- und Jugendcamps im Kirchenkreis Nauen-Rathenow. Dort habe ich die Vorteile und vielseitige Einsatzmöglichkeiten eines solchen Backofens unter freiem Himmel schätzen gelernt. Im Zentrum steht das gemeinsame Backen von



## Sichere und Schützende Strukturen

Beauftragte Gerit Probst über Kinderschutz und Schutz vor sexualisierter Gewalt

**FÜR UNSERE GEMEINDE** wünschen wir uns eine Kultur, in der Kinder und Jugendliche sich geschützt vor seelischer und körperlicher Gewalt frei entfalten können, wohl und geborgen, willkommen und geschützt fühlen. Obgleich wir glauben, dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde bereits einen hohen Stellenwert einnimmt, wollen wir doch intensiv daran arbeiten, durch Prävention und Sensibilisierung sichere und schützende Strukturen für diejenigen zu schaffen, die die Zukunft unserer Gemeinde sind. Dabei orientieren wir uns am Kinderschutzkonzept der Ekbo, das bei uns ausliegt und einzusehen ist. Gemeinsam überlegen wir im Gemeindegemeinderat, welche Schritte notwendig sind, um unsere Räumlichkeiten und Strukturen noch sicherer zu gestalten; welche Maßnahmen präventiv möglich sind.

Das beginnt bei Fortbildungen und Führungszeugnissen für Mitarbeiter und Ehrenamtliche und beinhaltet kritisches Hinterfragen von Abläufen und nötige Transparenz. Wir wollen für unsere Gemeinde eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der Grenzen respektiert und gewahrt werden, in der Alt und Jung sich aufgehoben, sicher und geschätzt fühlen. Bei Fragen und Sorgen bzgl. des Kindeswohls oder gar im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt können Sie sich vertrauensvoll jederzeit an mich oder Thomas Dittmer als Gemeindebeauftragte in dieser Sache wenden. Natürlich auch an jede andere Person Ihres Vertrauens. Wir sind für Sie ansprechbar. Für uns alle hat das Wohl unserer Kinder allerhöchste Priorität.



## Auf alten Grenzen neue Wege gehen

Vikar Gottfried Wapler über sein Gemeindeprojekt

„35 JAHRE NACH DEM MAUERFALL werden Grenzen nicht ab-, sondern ausgebaut. Auf dem Globus existieren Grenzschuttsperren von 26 000 km Länge. Fünfmal so viel wie 1989.“ So schrieb Heribert Prantl in einer Kolumne der Süddeutschen Zeitung an Pfingsten. Die Grenze, die auch am Rande Kladow verlief, steht heute nicht mehr. Viele Jahre prägte die Berliner Mauer nicht nur die deutsche Geschichte, sondern beeinflusste auch die Gemeinde-

geschichte maßgeblich. So etwa den Bau der Schilfdachkapelle. Und doch: Manche Grenzen sind auch heute noch allgegenwärtig – Grenzen in den Köpfen der Menschen. Und ab nächstem Frühjahr wird ein neuer Pilgerweg einladen, sich auf den Weg zu machen und auf den alten Grenzen neue Wege zu gehen. Denn Pilgern macht den Kopf frei und lässt unseren Blick weit werden. Der Pilgerweg wird zwischen der Schilfdachkapelle und der Dorfkirche über Groß Glienicke und



Sacrow verlaufen. Den Mauerweg kreuzend, durch den Wald und am Wasser entlang, ist es eine wunderschöne Strecke. Dazwischen wird es Stationen mit Pilgerimpulsen geben. Man wird diesen Weg zu Fuß oder per Rad zurücklegen können und wird auch nur Teilstücke gehen können.

Finia Brandt erzählt

### Warum ich Teamerin geworden bin?

ALS ICH IM SOMMER 2022 zum ersten Konfiunterricht ging, hatte ich keine Ahnung, was mich erwarten würde. Würde ich mich in der Gruppe wohlfühlen? Beim Konfiunterricht habe ich nette Leute getroffen und es hat mir Spaß gemacht, mit den anderen Konfis, Teamer\*innen und Pfarrern meinen persönlichen Glauben kennenzulernen, denn ich hatte bis zu meinem Konfijahr nicht wirklich eine Verbindung zum Glauben. Beim Konfi konnte ich den alltäglichen Stress ausblenden. Ich habe mich weiterentwickelt, vieles gelernt und musste mich auch ab und zu mal überwinden. Nach meiner Konfirmation war ich hin- und hergerissen. Wollte ich Teamerin werden? Ich wollte all das nicht weg lassen, was ich im letzten Jahr kennengelernt hatte. Aber war das Teamersein zu zeitaufwendig und stressig? Letztendlich habe ich mich dafür entschieden, Teamerin zu werden, weil ich mich weiter entwickeln, mehr von Gott und dem Glauben lernen, die Gemeinde und die anderen Teamer besser kennenlernen wollte.

Seitdem habe ich ein Jahr lang die Teamerausbildung gemacht und begleite gerade meinen ersten Konfijahrgang. Es macht mir viel Spaß, gemeinsam mit den anderen Teamer\*innen und den Pfarrern Konfieinheiten zu planen, den Jugendtreff zu gestalten, mit den Konfis zu arbeiten und mich weiterzuentwickeln.

Gesang und Theater in Kladow

### Vom Kinderchor und Kindertheater

JEDE WOCHE DRINGEN FRÖHLICHE KINDERSTIMMEN durch die Dorfkirche und das Gemeindehaus. Dann ist klar: Es ist wieder Zeit für den Kinderchor oder für den Theaterkurs für Kinder. „Es ist toll, mit welcher Leidenschaft und Freude die Kinder bei der Sache sind“, sagt Gemeindepädagogin Sarah Laubvogel-Dallimore. Bei den Auftritten in den unterschiedlichen Gottesdiensten kann man sehen, was die Gruppen gerade einüben. Im Theaterkurs werden die Stücke selbst geschrieben, und so erzählen sie ganz authentisch von den Hoffnungen und dem Alltag der Kinder. Großer Beifall ist den Kindern immer gewiss. Das ist auch eine Erfahrung, die der Kinderchor regelmäßig macht. Es werden fröhliche Kinderlieder gesungen, aber auch immer wieder Popsongs. Auf jeden Fall haben die Kinder bei der Auswahl der Lieder immer etwas mitzureden. Das merkt man und das ist gut so. Schön hat das eine Gottesdienstbesucherin zusammengefasst: „Es ist beeindruckend, wie die Kinder aus sich herausgehen, und sie bereichern nicht nur den Gottesdienst, sondern die ganze Gemeinde.“ BUD



# Glaubensfrage

„Warum dürfen bei uns in Kladow schon Kinder am Abendmahl teilnehmen?“

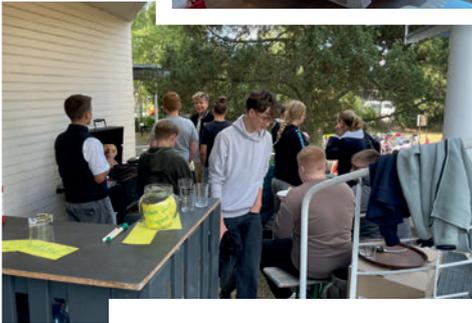


Pfarrer Alexander Remler  
und Pfarrer Nicolas Budde

Es ist schon bemerkenswert, wie vielfältig in evangelischen Kirchengemeinden das Abendmahl gefeiert wird: Manchmal stehen die Teilnehmer im Kreis, mal in einer langen Schlange, mal knien sie vor dem Altar. In manchen Gemeinden gibt es Oblaten und Wein, woanders Fladenbrot und Traubensaft. Und dann ist da die Sache mit den Kindern. Bis vor wenigen Jahrzehnten galt die Regel: Zum Abendmahl berechtigt erst die Konfirmation. Bei uns aber dürfen schon Kleinkinder und sogar Säuglinge „kommunizieren“. Warum? Für die Antwort zunächst ein Blick in die Vergangenheit: Von urchristlicher Zeit an bis ins Mittelalter war das erste Abendmahl noch unmittelbar nach der Taufe üblich – bei Säuglingen genauso wie bei Erwachsenen. Weder Justin noch Augustinus hatten damit ein Problem. Bei Walter von Orleans (867) findet sich sogar die Anweisung, dass die Eucharistie vom Priester stets bereitgehalten werden solle, damit bei der Erkrankung eines Kleinkindes sofort kommuniziert werden könne und es nicht ohne „Wegzehrung“ sterben müsse. Und der „Ordo Romanus“ (650) schreibt vor, dass bei kleinen Kindern dafür Sorge zu tragen sei, dass sie nach der Taufe keine Speisen zu sich nehmen und auch nur im äußersten Notfall gestillt werden sollten, bevor sie nicht Anteil am Sakrament des Leibes Christi hatten. Erst mit dem IV. Laterankonzil (1215) setzte sich ein Abendmahlsverständnis durch, nach dem sich die Elemente Brot und Wein unter den Einsetzungsworten des Priesters zu Leib und Blut Jesu Christi wandeln (Transsubstantiation). Unter diesem Eindruck entstand nach und nach eine große Scheu vor dem „unwürdigen“ Empfang des Abendmahls. Auch die Kirchen der Reformation kannten in dieser Tradition von Anfang an keine Kinderkommunion. Sie lehnten die altkirchliche Formel *baptismo est admissio* (Taufe ist die Zulassung) ab und ersetzten sie stattdessen durch *confirmatio est admissio* (die Konfirmation ist die Zulassung). Begründet wurde diese Entwicklung mit 1 Kor 11,27 („Wer nun unwürdig von dem Brot isst oder aus dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn“). Und für „würdig“ wurde nur gehalten, wer „verstanden“ hatte, was bei der Einnahme des Abendmahls geschieht. Doch wer „versteht“ das schon? Und wer diesen Gedanken weiter denkt, merkt schnell, dass damit auch Menschen mit einer geistigen Behinderung oder mit einer Demenzerkrankung ausgeschlossen werden, die auch nicht in der Lage sind zu „verstehen“, was sie beim Abendmahl tun. Und schließlich etwas frech gefragt: Woher weiß ich denn, dass mein Sitznachbar im Gottesdienst verstanden hat, was er beim Abendmahl tut? Es gibt also gute theologische, exegetische und historische Gründe, niemanden vom Abendmahl auszuschließen. Auch das Abendmahl kann auf das so genannte Kinderevangelium bezogen werden, wo Jesus sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen.“

## Gerade konfirmiert – und nun? Vom Konfi zum Teamer

Ein Weg führt in die Jugend- und Konfiarbeit. Ein weiteres Mal haben zwölf Konfirmierte ihre Bereitschaft erklärt, als Teamer tätig zu werden. Die Teamerausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von mehreren Monaten. In dieser Zeit erwerben die neuen Teamer viele Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie für die Arbeit mit Jugendlichen benötigen. Dazu gehört beispielsweise das Kennenlernen des Jugendschutzgesetzes und ein Kurs über Gewaltschutz. Darüber hinaus umfasst die Ausbildung zahlreiche tolle Ausflüge und Fahrten, die das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe stärken. AUR



## Die Jugend hat entschieden Der Jugendraum braucht einen neuen Anstrich

„Zuerst müssen die hässlichen grünen und gelben Wände weg“, sagt eine Teamerin. Weiße Farbe wurde besorgt und an mehreren Tagen wurden die Wände und die Decke gestrichen. „Der Jugendraum soll heller werden“. Bei der Umgestaltung ging es aber nicht nur darum, den Raum heller und freundlicher zu gestalten. Es wurde auch ein neuer Platz und ein neues Konzept für die Bar geschaffen. Neben der Bar entstand eine Pub-Ecke mit neuen Sitzgelegenheiten. Auch eine neue Sofaecke ist entstanden. AUR



## Vier Abende zum Glauben im Jugendraum Gespräche mit und für Jugendliche

Nicht nur beim Konfi-Kurs und bei der Vorbereitung im Kreis der Teamer werden immer wieder Fragen zum Glauben gestellt: Wer ist Gott? Wer bin ich? Was ist der Sinn des Lebens? Und braucht eine Gesellschaft überhaupt Religion? So lauten einige Fragen, und es wird spannend, gemeinsam Antworten zu finden. Ein wichtiger Teil der Gemeinschaft und des Glaubens ist das ge-

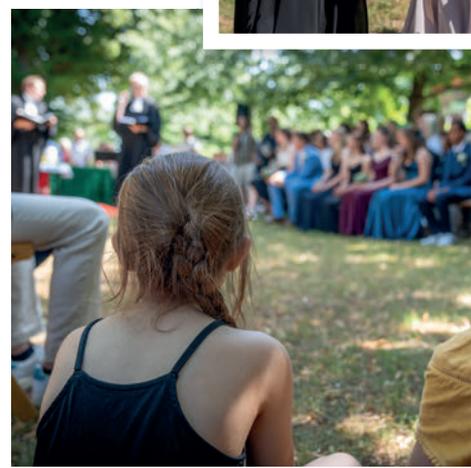
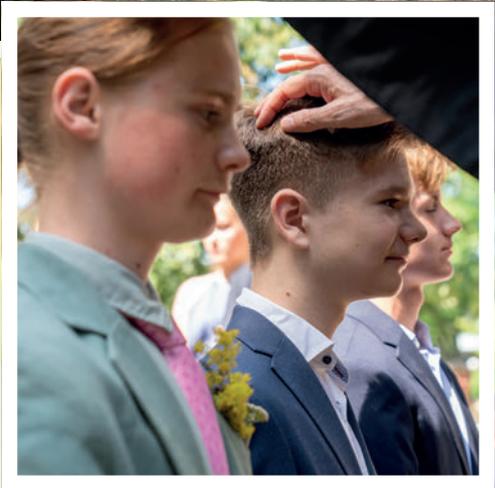
meinsame Fragen, Suchen und Ringen. Dafür gibt es jetzt in der evangelischen Kirche in Kladow ein neues Format für Jugendliche. An vier Abenden zum Glauben wird in gemütlicher Atmosphäre diskutiert und der Glauben sprachfähig. Der erste Abend wird das Thema „Wer oder was ist Gott?“ beinhalten und geht der Frage auf den Grund, wie Glauben und Zweifel zueinander stehen. BUD



Und die Sonne hat dazu gelacht  
Im Sommer wurden  
in zwei Gottesdiensten  
47 Jugendliche konfirmiert

Im Sommer haben wir Konfirmationen gefeiert. In zwei großen Open-Air-Gottesdiensten vor der Schilfdachkapelle und im Gemeindegarten an der Dorfkirche. Und das Wetter hat mitgespielt. Insgesamt 47 Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden konfirmiert. Jeweils mehrere hundert Besucher waren anwesend. Unterstützung kam von vielen Teamerinnen und Teamern. Aber auch die Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro und Gemeindegartenräte haben mit angepackt. REM





# Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

3. November 2024  
bis 12. Januar 2025



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
3. Nov. 2024	23. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde <b>Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst	11:00 Uhr Vikar Bertram <b>Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst
7. Nov. 2024	Kindergottesdienst / Kitaalter		9:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler <b>Kinderkirche</b>
10. Nov. 2024	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10:00 Uhr Pfr. Remler / Vikar Wapler <b>Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler / Vikar Wapler <b>Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst
11. Nov. 2024	St. Martin		17:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler <b>St. Martin</b> Andacht mit Laternenumzug
17. Nov. 2024	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10:00 Uhr Pfr. Budde / Vikar Bertram <b>Gottesdienst</b> mit Kantorei	11:00 Uhr Pfr. Budde / Vikar Bertram <b>Gottesdienst</b>
20. Nov. 2024	Buß- und Betttag	10:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler <b>Gottesdienst</b> für Schülerinnen und Schüler	18:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler <b>Gedenkgottesdienst</b> zum Artensterben
22. Nov. 2024			18:00 Uhr Pfr. Remler / Vikar Bertram <b>Gottesdienst</b> für Menschen mit verstorbenen Haustieren
24. Nov. 2024	Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr Pfr. Budde / Vikar Wapler <b>Gottesdienst</b> <b>Verstorbenenedenken</b> mit Prozession zum Friedhof	11:00 Uhr Pfr. Remler / Vikar Bertram <b>Gottesdienst</b> mit Verstorbenenedenken und Kindergottesdienst
		12:15 Uhr Pfr. Budde / Vikar Wapler <b>Gedenkfeier</b> mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem Posaunenchor	
30. Nov. 2024		Treffpunkt: 17:00 Uhr Schilfdachkapelle 18:30 Uhr: Badestelle Pferdekoppel <b>Ufersingen</b>	
1. Dez. 2024	1. Advent	11:00 Uhr Pfr. Budde (Gemeindegarten) <b>Familiengottesdienst</b> mit anschl. adventlichen Beisammensein und Kinderchor	11:00 Uhr Pfr. Remler <b>Gottesdienst</b> mit Posaunenchor und adventlichem Beisammensein
5. Dez. 2024	Kindergottesdienst / Kitaalter	9:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler <b>Gottesdienst</b>	
8. Dez. 2024	2. Advent	18:00 Uhr Pfr. Budde / Vikar Bertram <b>Gottesdienst</b> mit Magic Of Gospel	11:00 Uhr Pfr. Remler <b>Gottesdienst</b> mit Kinderchor
13. Dez. 2024			17:30 Uhr Pfr. Remler <b>Lucia-Gottesdienst</b> für Familien



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
15. Dez. 2024	3. Advent	10:00 Uhr Vikar Wapler <b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl	11:00 Uhr Pfr. Remler / Vikar Bertram <b>Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst
22. Dez. 2024	4. Advent	10:00 Uhr Pfr. Budde / Vikar Bertram <b>Gottesdienst</b> mit Kantorei	11:00 Uhr Vikar Wapler <b>Gottesdienst</b>
23. Dez. 2024		17:00 Uhr Pfr. Budde <b>Weihnachtsliedersingen</b> Gemeindegarten Gemeindehaus an der Dorfkirche	
24. Dez. 2024	Heiligabend	15:00 Uhr Pfr. Budde <b>Christvesper</b> mit Krippenspiel Gemeindegarten Gemeindehaus an der Dorfkirche	15:30 Uhr Pfr. Remler <b>Krippenspiel</b>
		16:30 Uhr Pfr. Budde (Gemeindegarten) <b>Christvesper</b> mit Kinderchor	16:30 Uhr Pfr. Remler <b>Krippenspiel</b>
		18:00 Uhr Vikar Wapler <b>Christvesper</b>	
		23:00 Uhr Pfr. Budde <b>Musikalische Christnacht</b>	22:00 Uhr Pfr. Remler <b>Christnacht</b>
25. Dez. 2024	1. Weihnachtstag	11:00 Uhr Pfr. Budde / Vikar Wapler <b>Gottesdienst</b>	
26. Dez. 2024	2. Weihnachtstag		11:00 Uhr Pfr. Remler / Vikar Bertram <b>Gottesdienst mit Weihnachtsliedersingen</b>
29. Dez. 2024	1. Sonntag nach Weihnachten	10:00 Uhr Vikar Bertram <b>Gottesdienst in den Ferien</b>	
31. Dez. 2024	Silvester	16:00 Uhr Pfr. Budde <b>Gottesdienst am Altjahresabend</b> mit anschl. Pfannkuchenessen	
5. Jan. 2025	2. Sonntag nach Christfest		11:00 Uhr Pfr. Remler <b>Gottesdienst in den Ferien</b>
6. Jan. 2025		17:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler <b>Epiphanius-Prozession von der Dorfkirche zur Schilfdachkapelle</b>	
9. Jan. 2025	Kindergottes- dienst / Kitaalter		9:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde <b>Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst
12. Jan. 2025	1. Sonntag nach Epiphanius	10:00 Uhr Pfr. Budde <b>Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst und Verabschiedung von Kai Heinecke	11:00 Uhr Pfr. Remler <b>Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst

# Regelmäßige Angebote

## TÄGLICH

8 bis 18 Uhr

**Offene Kirche**



## MONTAG

Montags, 10:30 Uhr

**Trampolingrouppe  
(Chance)**



Montags,

16 Uhr – 18 Uhr

**Familienberatung**



Jeden 2. Montag  
im Monat, 16 Uhr

**Frauenkreis**



Jeden 2. Montag

im Monat, 18.30 Uhr

**Shared Reading**



Montags, 19 Uhr

**Chor  
unterm Schilfdach**



Montags, 20 Uhr

**Kladower  
Kantorei**



## DIENSTAG

Dienstags,

10 Uhr – 12 Uhr

**offenes Singen  
(Chance)**



Dienstags, 15 Uhr

**Café Südwind**



Dienstags, 17.30 Uhr

**Jugendband**



Dienstags, 18 Uhr

**Bühneneingang  
(Theaterworkshop)**



Dienstags, 19 Uhr

**Posaunenchor  
Unterm Schilfdach**



Jeden 2. Dienstag

im Monat,  
19.30 Uhr (Sep. – April)

**Filmabend**



Letzter Dienstag

im Monat, 19.30 Uhr  
**Laterne –  
Literaturkreis**



## MITTWOCH

Mittwochs, alle 2 Monate,

15 Uhr

**Geburtstagscafé**



19.30 Uhr

**Elisabethkreis**



Mittwochs, 9 Uhr

**Morgengebet  
(Laudes)**



Mittwochs

15 Uhr – 16 Uhr

**Theaterkurs  
für Kinder**



Mittwochs

17 bis 19 Uhr

**Konfi- und  
Teamertreffen  
wöchentlich**



Jeden 1. Mittwoch

18.30 Uhr **Abend-  
gebet (Vesper)**



Jeden 2. Mittwoch

im Monat, 18.30 Uhr

**Meditative Andacht**



Jeden 3. Mittwoch

im Monat, 18.30 Uhr

**Orgelmusik**



19.30 Uhr

**Bibelgesprächs-  
kreis**



## DONNERSTAG

Donnerstags,



1. Gruppe: 8.45 bis 10 Uhr

2. Gruppe: 10.15 bis 11.30 Uhr

**Yoga**

Jeden

1. Do., 9 Uhr



**Kinderkirche  
(im Wechsel)**

Donnerstags, 15 Uhr

**Kulturcafé**



Donnerstags

**Kinderchor**



1. Gruppe: 15.30 bis 16.15 Uhr,

5 – 8 Jahre

2. Gruppe: 16.30 bis 17.15 Uhr,

9 – 12 Jahre

Donnerstags, 16 Uhr

**Singekreis**



Donnerstags, 18 Uhr

**Kreuzbund**



**Offene  
Musikkirche**



Jeden 3. Donnerstag

im Monat, 19 Uhr

**Stammtisch**

**Freunde der Evangelischen  
Kirche in Kladow**



Jeden 4. Donnerstag

im Monat, 19 Uhr

**Spieleabend**



## FREITAG

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat,

18 – 22 Uhr

Jugendraum

**Jugendtreff**



19 Uhr

**Magic  
of Gospel**



oder

Jeden 1. Freitag im Monat,

21 Uhr

**Nachtgebet  
für Jugendliche**



Jeden 4. Freitag im Monat,

16 Uhr

**Trauercafé**



## SAMSTAGS

Samstags, 10.30 Uhr

**Nordic Walking**



Samstags, 14:00 Uhr

**Basteln  
(Chance)**



## SONNTAGS

Jeden 1. Sonntag im Monat,

16.00 Uhr

**Kinderkino**



Jeden letzten Sonntag

im Quartal,

12 Uhr – 13.30 Uhr

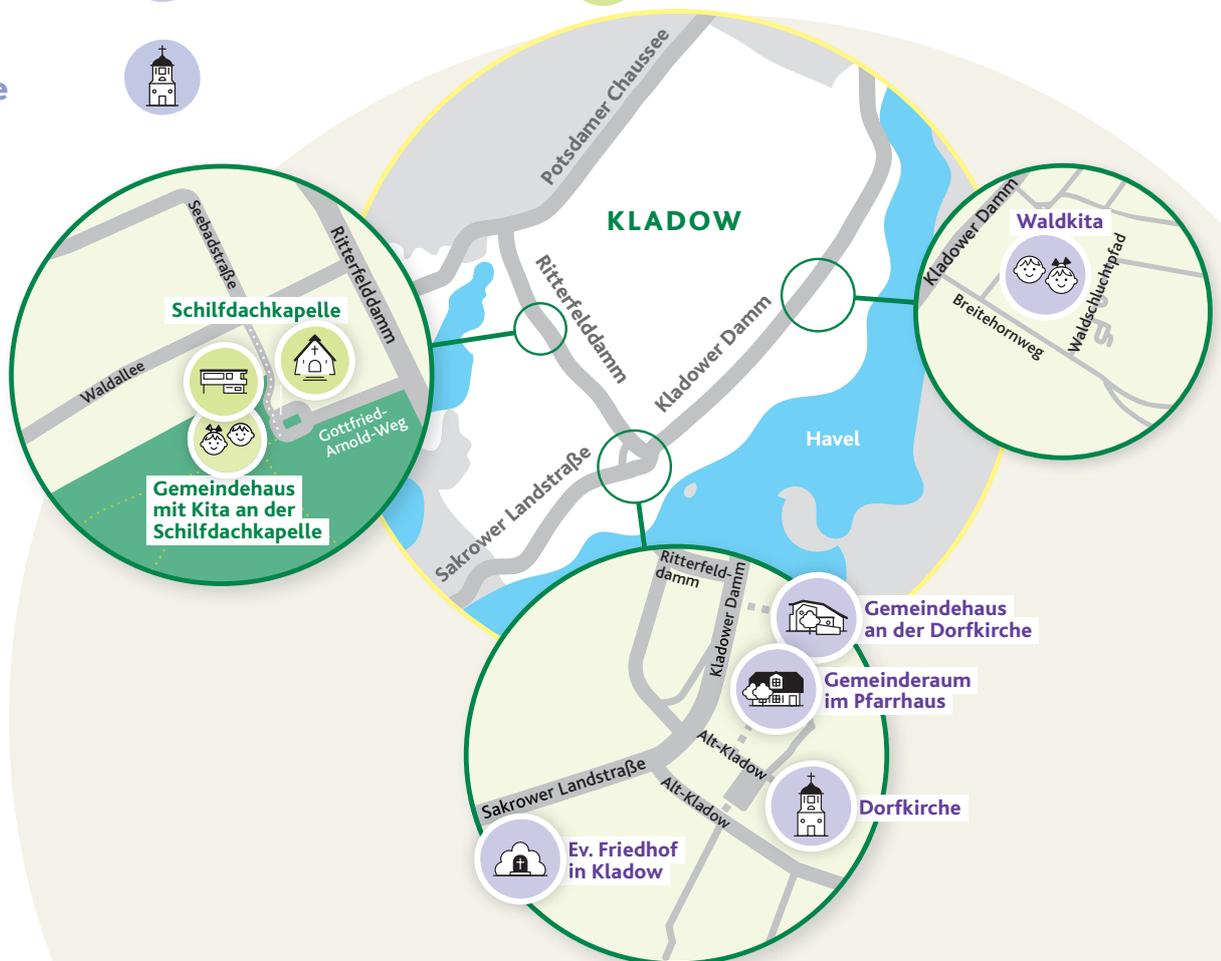
**Schenkflohmarkt**



Jeden Sonntag nach

den Gottesdiensten

**Kirchencafé**



## Nachruf für Rosi Lange

*Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.*

**MIT GROSSER ANTEILNAHME** haben wir Abschied genommen von Rosemarie Lange. Sie wurde am 18. Juli mit kirchlichem Geleit bestattet. Rosi, wie sie von allen genannt wurde, hatte über viele Jahre den Vorsitz im Gemeindegemeinderat inne und leitete die Gemeinde mit Herz und Verstand. Wegweisende Entscheidungen mussten in dieser Zeit getroffen werden. Dabei hatte sie immer die Menschen vor Ort im Blick und hat trotzdem weitergedacht. So war sie auch Delegierte im Kreiskirchenrat Spandau. Sie engagierte sich sehr intensiv im Frauenkreis, beim Adventsbasar



und beim Weltgebetstag. Rosi war ein herzlicher und verbindlicher Mensch. Sie war verlässlich, gut organisiert und superpünktlich. Sie hatte klare Erwartungen und konnte stur sein. In der Traueranzeige hat es ihre Familie sehr treffend formuliert: Du hast tiefe Spuren der Liebe und Fürsorglichkeit in unseren Leben hinterlassen und warst eine starke, selbstbewusste und engagierte Frau – nicht nur im Beruf, sondern auch im Ehrenamt in der Kirchengemeinde. Wir haben Dich bewundert für Deine unerschöpfliche Kraft, mit der Du für uns und alle Menschen in Deinem Umfeld da warst und mit der Du in den letzten Jahren das krankheitsbedingte Leid ertragen hast. Das Leben hat Dir unendlich viel bedeutet, doch die Kräfte haben Dich verlassen. Wir werden Deinen Rat und Deine Wärme vermissen. Unser Mitgefühl und unsere Gebete gelten ihrer Familie und Freunden. **BUD**

## Baubeauftragter gesucht

**Verantwortungsvoll und mit Gestaltungskraft**

**UNSERE BEIDEN KIRCHEN**, Gemeindehäuser und alle anderen Gebäude und Räume prägen das Bild unserer Gemeinde. Zugleich gibt es immer etwas zu tun. Es muss renoviert, repariert, restauriert, umgebaut und mitunter auch neu gebaut werden. In diesem Arbeitsbereich mitzudenken, Konzepte zu erstellen und Entscheidungen zu treffen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Nachdem Matthias Reinke sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt



hat, suchen wir neben Michael Heyer nach einer weiteren Person, die Lust und Zeit hat, das Amt zu übernehmen. Mit einer Mitgliedschaft im Gemeindegemeinderat muss das nicht verbunden sein. Wenn jemand Interesse hat – bitte melden! **REM**

## Anpackend und freundlich

**Zum Abschied: Alles Gute,  
lieber Kai Heinecke!**

**IN DEN VERGANGENEN 6 JAHREN** konnte man Kai Heinecke oft in Kladow antreffen. Meistens zwischen Dorfkirche und Friedhof, oft mit seinem E-Bike. Mit seiner anpackenden und freundlichen Art hat er sich in unsere Gemeinde eingebracht und die Gemeinde bereichert. Über manch eine Idee stöhnte er, hat sich aber immer gleich gemeinsam mit Sven Blume an die Umsetzung gemacht.

Nun ist seine Arbeitszeit in Kladow leider vorüber, und er wird in Haselhorst als Kirchwart unterwegs sein. Aber er hat schon angekündigt, dass er uns in Kladow besuchen kommt, wo er sich immer sehr wohl gefühlt hat. „Wir wünschen dir, Kai, alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft und danken dir für deinen Einsatz in unserer Gemeinde. Du wirst uns fehlen,“ sind sich Gemeindegemeinderat und die beiden Pfarrer einig. Am 12. Januar wird Kai um 10 Uhr im Gottesdienst in der Dorfkirche verabschiedet. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es im Kirchencafé auch noch die Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden. **BUD**

## Gut gelaunt in die Lausitz

### Michael Heyer über die Gemeindefahrt nach Spremberg

**AM 28. SEPTEMBER** fand die diesjährige Gemeindefahrt nach Spremberg statt. Um 7:30 Uhr starteten 42 Gemeindeglieder in die Niederlausitz. Da diesmal keiner unserer Gemeindepfarrer dabei war, konnten wir Pfarrerin Elisabeth Schulze aus Spremberg gewinnen, mit den Teilnehmenden eine berührende Andacht zu feiern. Anschließend fand eine Stadtführung statt. Spremberg bot durchaus interessante Aspekte. Im lokalen Hotel zur Post wurde dann zu aller Zufriedenheit zu Mittag gegessen. Danach ging es nach Branitz am Rande von Cottbus, wo dann noch das Schloss des Fürsten Pückler besichtigt wurde. Wie ein edles Schmuckstück eingefasst, liegt das Branitzer Schloss im Herzen

der Parklandschaft. Das spätbarocke Schloss ließ Fürst Pückler ab 1846 umfangreich umbauen. Die aufwendig gestalteten Innenräume geben einen Eindruck vom ungewöhnlichen Leben des Fürsten Pückler, der heute wohl den meisten als Namensgeber der bekannten Eiskreation präsent ist. Dabei war Fürst Pückler eine der spannendsten Personen des 19. Jahrhunderts, bekannt als Erfolgsschriftsteller, Orientreisender, Dandy, Frauenheld, geistreicher Gesellschafter und Liebhaber auserlesener Speisen. HEY



## Kind versus Auto

### Der Gewinner steht in Kladow immer fest

**DER SCHULWEG** ist ein täglicher Albtraum. Rücksichtslose Fahrende rasen am Zebrastreifen Ritterfelddamm/Seekorso durch, allzu oft SUV, die für Kinder achtmal tödlicher sind als normale PKW. Einige Tage hat die Polizei „Ansprachen“ durchgeführt; nachhaltig war das nicht. Vor den Schulen Chaos: Zu viele Elterntaxis setzen ihre Kinder direkt vor der Schule ab, versperren Zugänge und behindern alle anderen. Weist man darauf hin, wird man beschimpft. Kinder könnten in Kladow alles mit dem

Rad erreichen. Doch es fehlt an nutzbaren Radwegen. Der Bezirk plant seit langem eine vernünftige Verbindung Landstadt, Dorfkern, Gatow, wann passiert das? Was können wir tun? Polizei um Kontrollen bitten: [direktion2@polizei.berlin.de](mailto:direktion2@polizei.berlin.de). Politischen Druck aufbauen für temporäre Straßensperrungen und Radwege-Ausbau, z. B. über das Stadtteilzentrum (Gruppe „Verkehrswende Kladow jetzt“). Lasst uns gemeinsam antreten – sicheres Kladow für Kinder und für alle! MEY



**TANJA BEDRUNA**  
Rechtsanwältin

Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

**Familienrecht**  
Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt, Kinder im Spannungsfeld

**Erbrecht**  
Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht, Nachlassregelung, Testamente

**Betreuungsrecht**  
Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen, selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten

*Individuelle Lösungen zu finden, bedeutet nicht nur rechtliche Ansprüche durchzusetzen, sondern vielmehr Rechtslage und wahres Leben miteinander zu vereinen. Ich begleite und unterstütze Sie auf diesem Weg.*



 Sakrower Landstraße 4, 14089 Berlin

 030/27691500

 [www.kanzlei-bedruna.berlin](http://www.kanzlei-bedruna.berlin)

 [mail@kanzlei-bedruna.berlin](mailto:mail@kanzlei-bedruna.berlin)

 Videoberatung

## „Freunde der Ev. Kirche in Kladow“

Wie verhält sich die Kirche zum Krieg?

**DIE „FREUNDE DER EV. KIRCHE IN KLADOW“**, die gerade aus Förderkreis der Schilfdachkapelle und Freundeskreis der Dorfkirche fusionieren, haben mit ihrem Stammtisch das Ziel, die Gemeinde offen und einladend auch für Außenstehende zu machen. Beim Stammtisch zu Friedensethik haben wir unter Leitung von Pfr. Nicolas Budde die Frage diskutiert: Wie verhält sich die Kirche zum Krieg? Die Frage führt in ein Dilemma, in dem es keine klare und einfache Antwort gibt. Einerseits lehrt Jesus in der Bergpredigt Gewaltlosigkeit. Andererseits gibt es aber auch das Recht auf Selbstverteidigung und die Pflicht, schwache und anvertraute Personen zu schützen. Die Gewaltlosigkeit gilt für jeden einzelnen und für sich selbst. Die Verpflichtung, Schwache zu schützen, gilt für den einzelnen im Hinblick auf anvertraute Menschen, aber auch für den Staat (innerstaatlich ggf. mit Polizei und zwischenstaatlich ggf. mit Militär). Bis nach Ende des 2. Weltkriegs glaubte auch die Kirche an den „gerechten Krieg“. 2007 hat die Kirche in einer Denkschrift ihre Haltung zum „gerechtfertigten Krieg“ und zum Ziel „gerechter Frieden“, orientiert an der Würde des Menschen, formuliert. Das Thema wurde auch auf dem Kirchentag 2023 intensiv diskutiert. Krieg kann nötig sein zur Selbstverteidigung und zum Schutz von Schwachen, Beispiel Ukraine, er sollte aber möglichst eng begrenzt werden. Dabei lädt man sowohl mit aktiver Teilnahme als auch mit Verweigerung Schuld auf sich. Dieses Dilemma müssen wir ertragen, wir können es aber im Glauben abgeben. Die „Freunde“ freuen sich darauf, weiterhin Themen zur Stellung der Kirche in der Gesellschaft zur Diskussion zu stellen. OET

## Das, was uns geschenkt wird

Erntedank und Schenkflohmarkt haben gut zusammen gepasst



**ARBEIT UND MÜHE** auf dem Feld oder im Garten und die Freude darüber, wie alles gewachsen und geworden ist ohne unser Zutun; eben das, was uns am Ende geschenkt worden ist. Beim Schenkflohmarkt geht es um Dinge, die einmal hergestellt und gestaltet worden sind, einmal erworben wurden – und jetzt verschenkt werden. Im ersten Fall gibt die Erde etwas her, im zweiten die Menschen. Dabei kann man beobachten, mit welcher heimlichen Freude Schätze gefunden werden. Man schlendert an den Ständen vorbei, viele Male hin und her, ohne, dass man etwas Bestimmtes wollen würde. Doch dann, unvermutet, spricht uns ein Gegenstand an und wir nehmen ihn mit wie einen Schatz, der von Goldsuchern unvermittelt gefunden wird – unser Nugget. Wie ein Kind, das sich ins Spiel vertieft, drehen wir die Dinge hin und her, probieren aus. Dieses Kind habe ich wieder gesehen, wie es selbstvergessen mit einer Burg spielte - inmitten all der Leute, die sich begegneten und miteinander plauderten. So verströmten Schenken und Ernten gelassene Heiterkeit für den Moment an diesem Ort. STÖ

## „Mit Musik Abschalten und zur Ruhe kommen“

Schilfdachkapelle: Renata Marczinski lädt zur „Besinnung“

**RENATA MARCZINSKI** kommt schon seit längerem in die Schilfdachkapelle, um dort Gitarre zu spielen. Alleine und für sich. Aber manchmal bleiben Spaziergänger vor der Tür stehen, um auf die schöne Musik zu lauschen. „Kommen Sie ruhig rein“, sagt Renata Marczinski, wenn sie Zuhörende bemerkt. So ist die Idee entstanden, dass sie nun immer freitags zwischen 18 und 19 Uhr in der Schilfdachkapelle musiziert. Und wer möchte, kann für kurze Zeit oder für die ganze Stunde dazu kommen und zuhören. „Bei der Musik etwas abschalten, nach innen gehen und ins Gebet kommen“, so nennt sie das. Eine wundervolle Idee. Und wer Renata Marczinski schon einmal gehört hat, kommt bestimmt wieder. REM



# Jetzt wird's bunt

„Kladow Kreativ“ –

ein Wettbewerb für alle

**UNGLAUBLICH, WIE VIELE KREATIVE KÖPFE** es bei uns gibt – Kladower zeichnen oder fotografieren, komponieren oder töpfen. Eine Initiative von Stadtteilzentrum Kladow,

Havelbogen Gewerbegemeinschaft, Evangelischer Kirche in Kladow und dem Kladower Forum lädt nun alle ein, sich mit unserem schönen Kladow zu beschäftigen. „Einerseits möchten wir unsere Region porträtieren, aber auch all den schöpferischen Menschen eine Plattform bieten, die hier leben“, so Gerit Probst. „Dabei sprechen wir nicht etwa nur Künstler und Hobbykünstler an, sondern auch alle, die Spaß haben, sich kreativ zu erproben.“ Alle künstlerischen Ausdrucksformen sind willkommen. Bis zum 31.1.25 können die Exponate im Stadtteilzentrum eingereicht werden. Aus den bei uns eingegangenen Werken wählt eine Jury besondere Beiträge und vergibt Preise. **PRO**



„Zeit mit dir ist Zeit für mich“

## Workshop „Achtsamkeit im Alltag mit Babys“

**WIE KOSTBAR ES IST**, Zeit für sich zu haben, versteht man erst, wenn man die Verantwortung für ein Neugeborenes übernimmt. Wenn es nur noch selten vorkommt, ungestört seinen Teller leer essen oder eine ganze Nacht durchschlafen zu können. Der Verlust von Freizeit muss aber nicht bedeuten, dass Eltern ihr eigenes Wohl aus den Augen verlieren. Deshalb bietet die in Kladow lebende Yogalehrerin Dr. Ute Thiermann am 19. und am 26. November um 9:30 Uhr einen kostenlosen, zweiteiligen Workshop für Eltern und ihre Babys im Gemeinderaum an der Schilfdachkapelle an. Es geht um Achtsamkeit im Alltag mit Babys, praktische Übungen und Austausch unter den Eltern. Denn für Eltern und Kinder gilt: „Zeit mit dir ist auch Zeit für mich“. **REM**



Neumann Immobilien

## Vermietung Neubauwohnungen in Kladow

Besichtigungstermine ab sofort unter 0152 - 31 06 61 73



### Über Neumann Immobilien

Seit über 60 Jahren in Kladow ansässig  
Serios, zuverlässig, kompetent und diskret



**Dipl.-Ing. Barbara Neumann**

Mobil: 0152 - 31 06 61 73

**Dipl.-Ing. Bernhard Neumann**

Mobil: 0172 - 979 81 49

**Telefon:**  
(030) 36 80 22 78

**E-Mail:**  
info@neumann-immo.berlin

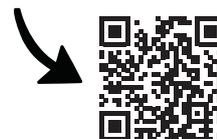
**Webseite:**  
www.neumann-immo.berlin

### Die Wohnungen

- Bezugsfertig ab März 2024
- Barrierefreie 1- 4 Zimmer-Mietwohnungen
- Einbauküche, Parkett, Tiefgarage, Fahrstuhl
- Balkon, Terrasse oder Garten mit Terrasse
- Hochwertiger energetischer Standard
- Familien- und seniorengerechte Grundrisse



Noch mehr Informationen  
auf unserer Webseite



### Unser Service

- Kaufpreiseinschätzung bei Verkaufsabsicht
- Hausverkauf und Wohnungsanmietung aus einer Hand
- Ihr Ansprechpartner für alle Fragen zum Immobilienverkauf

## So kann der Advent beginnen

Mit dem Ufersingen am Groß Glienicker See



**ES WAR KALT.** Es war dunkel. Die Berliner Mauer war gerade gebaut worden. Mitten durch den Groß Glienicker See verlief die deutsch-deutsche Grenze. Am Ufer stand im Advent eine Jugendliche. Sie hieß Christa Bartel. Und sie hörte, wie andere Jugendliche von der Westseite sangen: „Macht hoch die Tür.“ – „Da habe ich einfach zurück gesungen“, erzählt sie. „So laut, dass man es bis drüben gehört hat.“ Keine große Sache? Doch. Damals schon. „Geheime Nachrichtenübermittlung an den Feind.“ Sie wurde von der Polizei mitgenommen und stundenlang verhört. In Erinnerung an diese Geschichte veranstalten wir seit 2019 das „Ufersingen“. Es geht am 30.11.24 um 17 Uhr an der Schilfdachkapelle mit einer gemeinsamen Prozession los. An der „Pferdekoppel“ beginnt das Ufersingen um 18.30 Uhr. Von der Groß Glienicker Seite wird mit Posaunen und Gesang beantwortet. So kann der Advent beginnen. REM

## Schneeflocken und Kinderaugen leuchten

Prozession zur Eröffnung der Weihnachtsbeleuchtung

**AN SCHÖNEN TRADITIONEN** soll festgehalten werden, und so wird auch in diesem Jahr die Gewerbe-gemeinschaft Havelbogen Kladow die altbekannten Schneeflocken erleuchten lassen.

Wem die Gewerbe-gemeinschaft Havelbogen e.V. kein Begriff ist – vor über 20 Jahren haben sich Gewerbetreibende in und aus Kladow zusammenge-funden, mit dem Ziel, Kladow zu unterstützen und die Gemeinschaft in Kladow zu stärken. Auch die Weihnachtsbeleuchtung ist ein Projekt, das aus-schließlich von der Gewerbe-gemeinschaft organi-siert und mitfinanziert wird. Um die stetig steigen-den Kosten zu decken, sind jedoch auch Spenden zwingend notwendig. Am Montag, 25.11.2024, ab 17.30 Uhr, wird die Eröffnung der diesjährigen Be-leuchtung gefeiert, diesmal im Gemeindegarten des Gemeindehauses an der Dorfkirche mit Musik, Singen, Speis und Trank. Gegen 19 Uhr ziehen wir dann durchs Dorf, um uns mit dem Leuchten der Schneeflocken gemeinsam auf die bevorstehende Adventszeit einzustimmen und hoffentlich nicht nur Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. BRO





## Weihnachtsliedersingen

Mit den Engeln an der Krippe singen

**GEMEINSAM MIT DEM KLADOWER FORUM** lädt die Evangelische Kirche in Kladow zum alljährlichen Weihnachtsliedersingen am 23. Dezember vor der Weihnachtskrippe im Gemeindegarten ein. Bei Kerzenschein werden um 17 Uhr wieder gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Natürlich sind einige Klassiker dabei, aber besonders laut wird es auch immer bei „Kling Glöckchen“ und „In der Weihnachtsbäckerei“. Dazwischen werden kurze weihnachtliche Texte und Anekdoten gelesen. Es ist ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie und ein gutes Weihnachtsgefühl, mit den Engeln an der Krippe zu singen. Im Anschluss sind alle eingeladen, bei Punsch, Plätzchen und Glühwein noch zusammen zu bleiben und richtig in Weihnachtsstimmung zu kommen, denn Morgen, Kinder, wird's was geben! **BUD**

## Besinnlichkeit im Advent

Die gute halbe Stunde in der Dorfkirche

**ES IST SCHON LIEB GEWONNENE TRADITION**, dass es im Advent am Dienstagabend um 18:30 Uhr in der Dorfkirche besinnlich wird. Texte und Lieder laden dazu ein, dem Advent nachzuspüren. Jeder Dienstag ist anders gestaltet und auch die Instrumente wechseln, aber eines haben alle gemeinsam,

nämlich die innere Einkehr und die Möglichkeit im Trubel des Advents innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Dazu wird die Kirche liebevoll geschmückt und stimmungsvoll hergerichtet. **BUD**



## Erster Advent an der Krippe

Vor dem Gemeindehaus an der Dorfkirche: Adventliches Beisammensein

### AUCH IN DIESEM

**JAHR** gibt es am Ersten Advent, dem 1. Dezember, 11 Uhr, wieder einen Familiengottesdienst an der Krippe im Gemeindegarten vor dem Gemeindehaus an der Dorfkirche. „Mit dem Kinderchor stimmen wir in die schönen Adventslieder ein und heißen den Advent willkommen.“ Im Anschluss an den Gottesdienst wird es im Gemeindehaus gemütlich. Bei Musik und Auftritten, Kaffee und Kuchen, Punsch und Essen vom Grill wird adventliche Gemeinschaft gefeiert. Dazu gibt es natürlich auch wieder Handwerkliches zu kaufen sowie Keramik aus iThembaLabanthu. **BUD**



## Das kann doch nicht so schwer sein!

Schilfdachkapelle: Erster Advent mit Engeln, Posaunen und Familiengottesdienst

**SO EIN BLASINSTRUMENT**, das kann doch nicht so schwer sein, oder? Im Anschluss an den festlichen Familiengottesdienst zum Ersten Advent an der Schilfdachkapelle um 11 Uhr bietet der Posaunenchor wieder an, Trompeten und andere Blasinstrumente auszuprobieren. Das hört sich nicht immer sehr melodisch an. Aber dafür ist es ein unvergessliches Erlebnis. Und alle anderen können nach dem Familiengottesdienst, bei dem die Heiligen Drei Könige genauso vorbei kommen wie ein Weihnachtsengel und ein gewisser Josef aus Nazareth, noch gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen bleiben. **REM**



## „Freylekhste Lieder“

Gemeindehaus an der Dorfkirche: GofenbergChor

**EIGENTLICH MUSS MAN** ja in Kladow den „GofenbergChor“ gar nicht mehr vorstellen. Schon häufiger war der vor 20 Jahren von Josif Gofenberg gegründete Chor in diesem schönen Spandauer Ortsteil zu Gast – sowohl in der „Kleinen Philharmonie“ der Kirchengemeinde als auch im Gutshaus Neukladow. Nun ist zum Jahresende wieder das Gemeindehaus an der Dorfkirche an der Reihe – und wieder werden viele unserer „freylekhshten“ Lieder in jiddischer und

hebräischer Sprache zu hören sein. Auch – oder jetzt erst recht – nach dem Tod von Josif Gofenberg fühlt sich der Chor verpflichtet, dieses wunderbare Erbe der osteuropäischen jüdischen Kultur weiter zu pflegen. Unser Chorgründer hat das einmal in ganz wenigen Worten präzise auf den Punkt gebracht: Diese Musik gibt „der Seele eine Stimme“. Das gilt genauso unter Konstantin Nazarov, der seit nunmehr zwei Jahren den Chor leitet. In den vergangenen Jah-



ren hat der Chor sein Repertoire erweitert. Die schwungvollsten Lieder werden am Sonntag, 15. Dezember 2024, um 16 Uhr erklingen und alle Gäste auf Weihnachten und Chanukka einstimmen. SCH

## Ergreifend

Dorfkirche: Der fünfte Literaturgottesdienst

**AM SAMSTAG, 18. JANUAR 2025**, findet um 18 Uhr in der Dorfkirche wieder ein Literatur-Gottesdienst statt – gestaltet von Marie-Ella Hottenbacher, unter der Mitwirkung von Pfarrer Nicolas Budde und den „Lake Shore Singers“. Diesmal geht es um das Buch „Als Großmutter im Regentanzte“. Dieser Roman behandelt die Folgen der Nachkriegszeit des 2. Weltkrieges. Die norwegische Autorin Trude Teige zeigt anhand einer ergreifenden Geschichte, wie sehr die Vergangenheit auch noch die Generationen der Töchter und Enkelinnen prägt, die auf der Suche nach ihrer eigenen Identität sind.

MEH

## Von Kladow in die Welt pilgern

Pilgern durch die Jahreszeiten



**„GEH UNTER DER GNADE**, geh mit Gottes Segen!“ Frei nach diesen Zeilen pilgern wir in Kladow und Gatow, zu jeder Jahreszeit. So waren wir im Sommer auf dem Weg nach Gatow, haben eine Andacht am Ufer der Havel gehalten, Muscheln für unsere Wünsche gesammelt und in der Kirche in Gatow viele schöne Lieder gesungen. Auch auf dem Weg zur Gnadenkirche im Oktober haben wir gesungen, sogar im Kanon. Jung und alt, alle waren dabei. So sind auch bei unseren kommenden Pilgerterminen alle herzlich eingeladen. Wir begehen alte und neue Pilgerwege, machen zwischendurch immer kleine Pausen, begleitet von Gedichten, Psalmen und anderen Impulsen. An unserem nächsten Termin geht es über die Rieselfelder nach Seeburg, in die wunderschöne Dorfkirche. Es wird ein Winterpilgern, vielleicht ja sogar im Schnee? Am 11.1.2025 geht es um 10 Uhr los an der Dorfkirche in Kladow. Wir laufen bis nach Seeburg und wieder zurück. Wem der Weg zu weit ist, kann natürlich auch mit dem Bus zurückfahren. Wir freuen uns auf eine gemeinsame winterliche Pilgertour. KRU



## Wichtige Arbeit

Gemeindehaus an der Dorfkirche:  
„Kinderhilfe Benoite“

**IM SEPTEMBER** wurde unser Gemeindeprojekt „Kinderhilfe Benoite“ im Rahmen einer geselligen Informationsveranstaltung vorgestellt. Rund 40 Interessierte waren im Gemeindehaus an der Dorfkirche dabei, als Vereinsgründer Jean-Marie Ayikpe das Projekt zur Unterstützung der Bildung von Kindern in Benin vorstellte. Mit den Geldspenden werden etwa Schulbücher, Schulbeiträge und Wassertürme für die Wasserversorgung finanziert. Besonders ergreifend war Milenas Bericht, eine von drei Freiwilligen, die direkt nach ihrem Abitur ein Jahr über den Freiwilligendienst des DRK in einer Schule des Projektgebietes mitgearbeitet haben. Für sie ist klar: Nach ihrem Studium möchte sie in die Entwicklungszusammenarbeit gehen, möglichst nach Benin! Infos: kinderhilfe-benoite.de FEC

## „Der Bass singt und klagt und singt.“

Gemeindehaus an der Dorfkirche:  
KonzertLesung

**AM 27 JANUAR 2024** vor 80 Jahren wurde das Lager in Auschwitz befreit. Ein Tag des Gedenkens und der Freude über die Befreiung. Wie sollen wir das in unseren Köpfen zusammen denken? Der Kontrabassist Gregor Praml und die Journalistin und Autorin Monika Held haben erfahren, dass Text und Musik in der Lage sind, die Geschichte gemeinsam zu erzählen. Durch die KonzertLesung „In Auschwitz gab es keine Vögel“ ziehen sich sehr persönlichen O-Töne eines Zeitzeugen, aus dessen Überlebensgeschichte der Roman von Monika Held entstanden ist. Gregor Praml kreiert mit seinem Instrument den gesamten Klangkosmos. „Der Bass singt und klagt und singt wieder.“  
Sonnabend, den 25. Januar 2025, 17 Uhr, Gemeindehaus an der Dorfkirche. WEI



neu in Gatow



# Himmelsleiter Bestattung

Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team  
Buchwaldzeile 45 | 14089 Berlin

An 365 Tagen  
rund um die Uhr erreichbar  
030 390 399 88  
info@himmelsleiter.berlin  
www.himmelsleiter.berlin

- Wir gehen in unserer Beratung ganz individuell auf Sie und Ihre Wünsche ein
- Wir holen den verstorbenen Menschen ab
- Unsere Totenfürsorge geschieht einfühlsam und gerne mit Ihnen zusammen
- Alle Formalitäten erledigen wir für Sie
- Wir organisieren alles für die Trauerfeier
- Sie können mit uns Sarg oder Urne individuell gestalten
- Sie haben durchgehend eine:n Ansprechpartner:in
- Unsere Kosten gestalten wir transparent



## Liebe Geschwister,

zum Ende des Kirchenjahres schauen wir voller Dankbarkeit zurück auf unser buntes Gemeindeleben. Wir sind weiterhin mit dem Verlauf unserer Fusion sehr zufrieden. Die „neue“ Gemeinde fühlt sich so an, als sei sie schon viel länger eine Gemeinde gewesen. Wie schön, dass auch durch unsere neuen Logos auf Flyern, Briefen, Beschriftungen und Schildern deutlich wird, wir sind die „Evangelische Kirche in Kladow“!

Ohne die vielen Menschen, die unsere Kladower Kirche mit gestalten, hätte unsere Gemeinde nicht diese Ausstrahlung. Und so gab es im Sommer ein wunderschönes, gut besuchtes Fest als Dank an alle Ehrenamtlichen, die sich einfach mal feiern lassen durften. Alle Besucher freuten sich über die tolle Vorbereitung und kreative Durchführung des Festes durch die Hauptamtlichen, die an diesem Tag bewusst keine Mithilfe der Ehrenamtlichen zuließen. Die Lebendigkeit unserer Gemeinde war wieder einmal deutlich zu spüren. Manche geladenen Gäste waren so bescheiden, dass sie nicht wussten, wofür ihnen gedankt wurde oder ihren Beitrag zum Gemeindeleben als zu gering schätzten. Doch jeder Beitrag, auch jeder kleine Beitrag ist wichtig, ist er doch ein Teil des Ganzen. An dieser Stelle wollen wir noch einmal ausdrücklich den Ehrenamtlichen für ihre Arbeit danken, deren persönliche Einladung aus unerfindlichen Gründen ausgeblieben ist.

Der Herbst begann zum Erntedank mit in beiden Kirchen vollen Gottesdiensten und einer Jugendfahrt für die wiederum zahlreichen neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie die immer zuverlässig mithelfenden Teamer.

Mit Anne Würfel haben wir eine professionelle, engagierte und kreative Verstärkung bei der uns so wichtigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewonnen. Mit der vom Kirchenkreis finanzierten halben Stelle bereichert sie unser Gemeindeleben. Auch im Bereich unserer kleinen Kita an der Schilfdachkapelle begrüßen wir eine neue Mitarbeiterin. Nach der Verabschiedung von Jutta Carl übernimmt Alice Knopke die Leitung. Die Herzen der Kinder hat sie schon gewonnen. Beiden neuen Mitarbeiterinnen gilt ein herzliches Willkommen!

Im baulichen Bereich sind wir weiterhin mit der Umgestaltung der Sanitärräume und dem Einbau eines Plattformliftes beschäftigt, um unser Gemeindehaus an der Dorfkirche barrierefrei zu gestalten. Mittlerweile liegen professionelle Zeichnungen vor. Mit dem Denkmalschutz muss verhandelt und Spendengelder sollen akquiriert werden.

Unsere beiden Vikare haben mittlerweile einen festen Platz in unserem Gemeindeleben gefunden. Wir können gespannt sein auf die Projekte, die sie im Bereich unserer Gemeindebildung planen und durchführen werden.

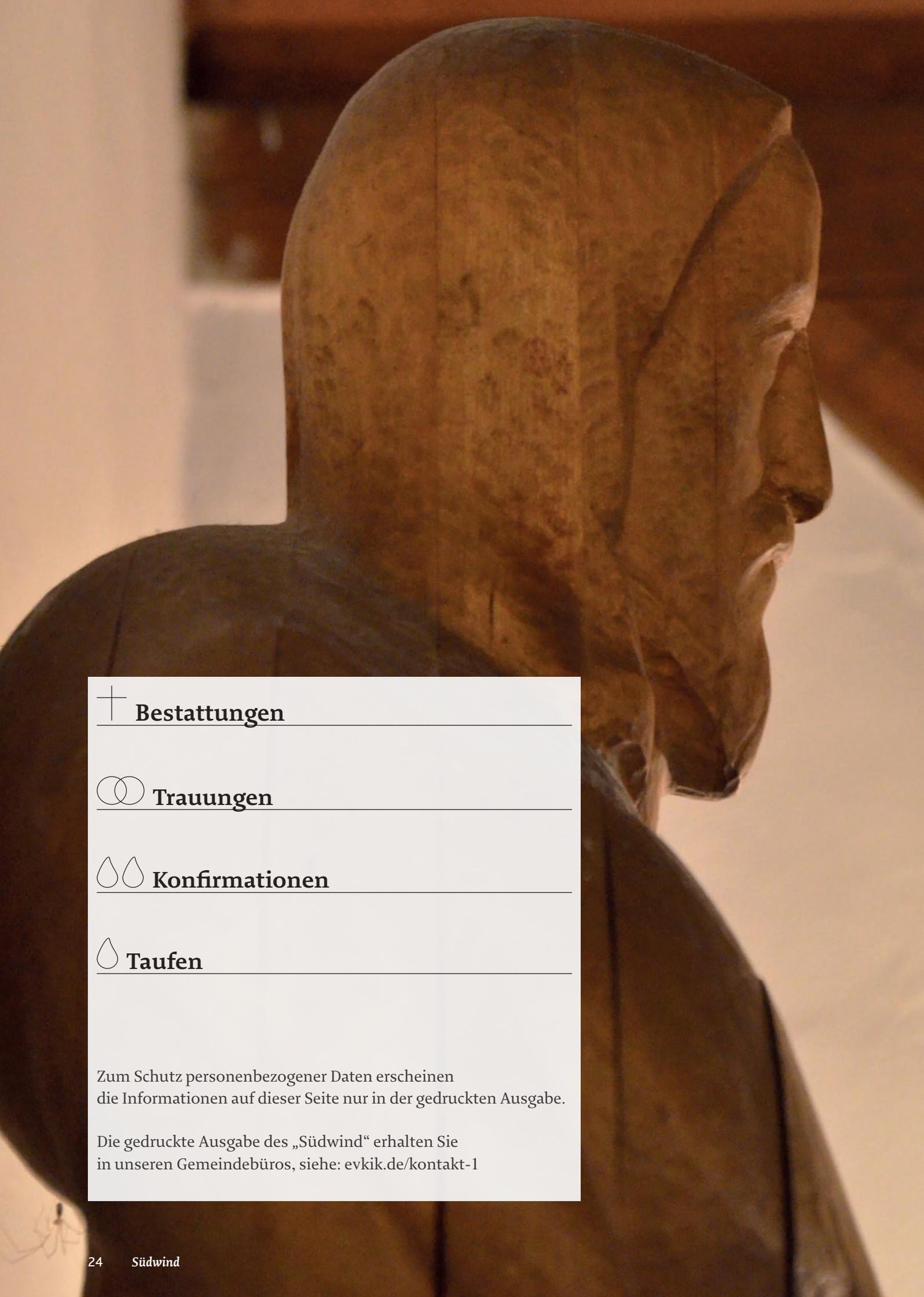
Wir freuen uns, mit Ihnen in die verbleibende Herbstzeit und die kommende Festzeit zu gehen und blicken voller Zuversicht und Vorfreude auf das neue Kirchenjahr: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!

Bleiben Sie behütet!

Mit geschwisterlichen Grüßen

INGE KRONFELDT, THOMAS DITTMER  
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates





† **Bestattungen**

---

∞ **Trauungen**

---

💧 **Konfirmationen**

---

💧 **Taufen**

---

Zum Schutz personenbezogener Daten erscheinen die Informationen auf dieser Seite nur in der gedruckten Ausgabe.

Die gedruckte Ausgabe des „Südwind“ erhalten Sie in unseren Gemeindebüros, siehe: [evkik.de/kontakt-1](http://evkik.de/kontakt-1)



## GKR-Vorsitzende



Inge Kronfeldt  
inge.kronfeldt@evkik.de



Thomas Dittmer  
thomas.dittmer@evkik.de

## Vikare

Gottfried Wapler  
gottfried.wapler@gemeinsam.ekbo.de

Jan-Niclas Bertram  
jan-niclas.bertram@gemeinsam.ekbo.de

## Gemeindepädagogin

Sarah Laubvogel-Dallimore  
sarah.laubvogel-dallimore@evkik.de

## Ansprechpartnerin für die Arbeit mit Kindern und Familien

Lekanka Gaiser  
lekanka.gaiser@evkik.de

## Beauftragter für Jugendarbeit und Gemeindeentwicklung

Lennart Aurich  
lennart.aurich@evkik.de

## Beauftragte Gemeindeentwicklung

Leoni Rademacher  
leoni.rademacher@evkik.de

Tabea Kunkel  
tabea.kunkel@evkik.de

## Kirchenmusik

Jens Hofereiter  
Telefon: (030) 365 12 09

## Chor Unterm Schilfdach

Marina Philippova  
Kontakt über das Gemeindebüro an der Schilfdachkapelle

## Posaunenchor Unterm Schilfdach

Peter Schmidt  
Kontakt über das Gemeindebüro an der Schilfdachkapelle

## Pfarrer



An der Schilfdachkapelle  
Alexander Remler

Telefon: (030) 322 944 544  
alexander.remler@evkik.de  
Sprechstunden nach Vereinbarung



An der Dorfkirche  
Nicolas Budde

Telefon: (030) 322 944 543  
nicolas.budde@evkik.de  
Sprechstunden nach Vereinbarung

## Ansprechpersonen zum Thema Kinderschutz und Schutz vor sexualisierter Gewalt

Gerit Probst  
gerit.probst@evkik.de

Thomas Dittmer  
thomas.dittmer@evkik.de

## Haus- und Kirchwart

Sven Blume  
Telefon: (030) 322 944 547  
sven.blume@evkik.de

Kai Heinecke  
Telefon: (030) 322 944 547

Valerij Janke  
Telefon: (030) 322 944 546

## Kita an der Schilfdachkapelle

Alice Knopke (Leiterin)  
Telefon: (030) 36 50 92 13,  
kita.schilfdachkapelle@kirchenkreis-spandau.de

## Waldkita

Daniela Szabó  
Telefon: 0151 420 820 97  
kita.waldkita@kirchenkreis-spandau.de

## Freundeskreis Dorfkirche Kladow e.V.

Jörg-Andreas Sausel (Vorsitzender)  
info@freundeskreis-dorfkirche-kladow.de

Kontoverbindung  
Deutsche Skatbank  
BIC: GENODEF1SLR  
IBAN: DE07 8306 5408 0005 2251 16

## Gemeindebüros



An der Schilfdachkapelle  
Waldallee 3,  
14089 Berlin

Nadine Kleinicke  
Telefon: (030) 322 944 540  
Sprechstunden: Di 10–14.30 Uhr,  
Do 15–18 Uhr, Fr 10–13.30 Uhr  
buero@evkik.de  
www.evkiik.de



An der Dorfkirche  
(Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung)  
Kladower Damm 369,  
14089 Berlin

Bettina Oltersdorff  
Telefon: (030) 322 944 540  
Sprechstunden: Mo, Di und Do  
10–14 Uhr, Mi 14–18 Uhr  
buero@evkik.de  
www.evkiik.de

## Förderkreis der Schilfdachkapelle

Dr. Christoph Oeters (Vorsitzender)  
Telefon: (030) 365 62 96,  
christoph.oeters@evkik.de  
foerderkreis.schilfdachkapelle@evkik.de

Kontoverbindung Förderkreis  
Kontoinhaber: Förderkreis der KG  
Am Groß-Glienicker See  
IBAN: DE61 3506 0190 1567 3280 11  
BIC: GENODED1DKD

## Kontoverbindung der Evangelischen Kirche in Kladow

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Spandau  
Berliner Sparkasse  
IBAN: DE73 1005 0000 0810 0050 00  
BIC: BELADEBEXXX  
(mit dem Vermerk „Evangelische Kirche in Kladow“)

## Internet

evangelische-kirche-in-kladow.de  
oder: evkik.de

# Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow



Hausbesuche gerne  
nach Vereinbarung

- kostenloser Hörtest
  - kostenloses Probetragen aller Hersteller am besten im Vergleich!
  - individuell angepasster Gehörschutz
- ... und alles was das Hören einfach leichter macht!**

KLADOWER  
HÖREN  DUNJA  
KUHLMAY

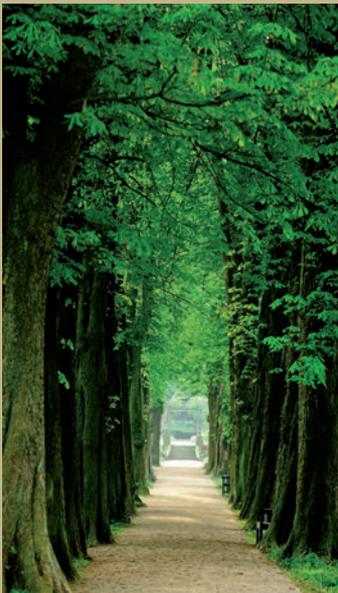
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin · [www.kladower-hoeren.de](http://www.kladower-hoeren.de) · Mo bis Do: 9–18 Uhr, Fr: 9–15 Uhr  
Tel. 030 3699 6272 · [info@kladower-hoeren.de](mailto:info@kladower-hoeren.de)

## Kindern ein Zuhause auf Zeit bieten



Der Spandauer Pflegekinderdienst FiP/Wadzeck-Stiftung sucht erfahrene Menschen, gerne auch Fachkräfte aus dem pädagogischen oder Jugendhilfe-Bereich, die nicht berufstätig sind. Interessieren Sie sich und haben Sie die Kapazitäten, einem Baby/Kleinkind ein vorübergehendes Zuhause zu bieten?

**Für nähere Informationen besuchen Sie uns bitte unter [www.wadzeck-stiftung.de](http://www.wadzeck-stiftung.de) und melden sich bei: Tel. 843 82 196**



# HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

[www.hafemeister-bestattungen.de](http://www.hafemeister-bestattungen.de)



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



# 333 40 46



## Lange Abende, kurze Nächte Die Konfi-Fahrt ging in diesem Jahr nach Mecklenburg-Vorpommern

**AUF DER FÜNFTÄGIGEN KONFI-FAHRT** im Oktober gab es viele Höhepunkte. Etwa als Jakob Dittmer, der unsere Konfirmandenarbeit seit Jahren als Teamer begleitet, in einem der Sechszimmer der Jugendherberge Malchow ein Tonstudio aufbaute. Den Raum für eine bessere Konzentration abgedunkelt, das Mikrofon in einer schalldichten Pappkabine aufgestellt, den Computer vorbereitet: „Und drei und zwei und eins“, zählte er ein. „Record.“ Dann starteten die Aufnahmen. Die 37 Konfirmandinnen und Konfirmanden waren für die Kreativaufgabe in Kleingruppen eingeteilt. Die Herausforderung: Eine biblische Geschichte in einem Tondokument zu erzählen. Heraus kam beispielsweise das Kriminalhörspiel „Die Drei Kreuze“ um die Detektive Justine Jonas, Bob Andrews und Peter Shaw. Hier ging es um eine spannende Geschichte über die Rückkehr eines gewissen Verlorenen Sohnes, über den sich der Vater freut, der Bruder aber wahnsinnig ärgert. Und – ach, es gäbe so viel zu erzählen von der Fahrt. Von langen Abenden und kurzen Nächten, von Andachten in der nur von Kerzen erleuchteten Stadtkirche, von Gitarrenmusik am Lagerfeuer oder von zwei Vorderzähnen, die in einer Stuhllehne in Malchow geblieben sind. Manches war schmerzhaft. Aber das allermeiste sehr schön. Herzlichen Dank allen Teamerinnen und Teamern, Vikar Gottfried Wapler, Jugendmitarbeiterin Anne Würfel und unserem Jugendbeauftragten Lennart Aurich! REM

